



Mladen Miljanović

Neue Galerie - Graz
29.11.2007. - 15.01.2008



“OCCUPO”

**GRAZ
2007**

MILADEN MILJANOVIĆ Die Vereinnahmung der Welt

Der 1981 in Zenica, Bosnien-Herzegowina geborene Mladen Miljanović gehört derjenigen Generation an, die als Kinder und Jugendliche den Balkankrieg miterlebt, von dessen Gräueln und Erlebnissen stark geprägt wird und sich in der Nachkriegszeit in einem zerstörten, verarmten, ethnisch sowie territorial geteilten und nach außen hin isolierten Land zurechtfinden muss. Basierend auf diesen Erfahrungen und in Reflexion darauf ist auch die Kunst Miljanovićs zu lesen.

Nach seinem Schulabschluss muss er seinen Dienst an der Militärakademie absolvieren und dient sechs Monate als Reserveoffizier, um danach selbst 30 Soldaten auszubilden und im Rang eines Offiziers im Jahr 2002 die Akademie zu verlassen. Unmittelbar darauf beginnt er sein Studium an der Kunstakademie Banja Luka, die in eine der Baracken eben dieses Militärakademieareals gezogen war.

Während dieser Zeit setzt er sich malerisch mit den die Kriegszeit dominierenden Symbolen und Motiven auseinander, reagiert aber auch auf die Geschehen am Militärareal, hält camouflagartige Paraden ab oder positioniert in Reaktion auf die Vorkommnisse Installationen im Innen- und Außenraum. Stets sind ihm Geschichte, Bedeutung und inhaltliche Besetzung von Räumen, Orten und Städten wichtig, die er erkundet, untersucht und künstlerisch reflektiert.

Auch der sozial-therapeutische Kunstansatz, der ihn vor allem zur Lektüre von Joseph Beuys führt, spielt in seiner Arbeit eine wichtige Rolle. Unter diesem Aspekt leitet er im Jahr 2006 einen Workshop unter dem Titel Balkana, zu dem er 12 Kriegsinvalide aller drei ethnischen Bevölkerungsgruppen, die meisten haben keine Erfahrung im Kunstbereich, einlädt, vier Tage lang gemeinsam künstlerische Arbeiten zu realisieren. Dabei entstehen aus dieser von Miljanović gebildeten Künstlerkolonie in unmittelbarer Auseinandersetzung mit dem Nachkriegstrauma 20 Skulpturen und Bilder als sichtbare Zeichen einer neuen positiven Dynamisierung menschlicher und damit gesellschaftlicher und politischer Verständigung, die öffentlich präsentiert werden.

Vom 20. Oktober 2006 bis zum 14. Juli 2007 zieht er sich in völliger Isolation auf das mittlerweile geschlossene Militärakademieareal zurück, um das totalitäre Regime, dessen traumatische Folgeerscheinungen und seine dort erfahrenen Erlebnisse in installative und performative Arbeiten zu transformieren. Diese Arbeit verstand er als konstruktive Zerstörung der durch Gewalt geprägten Identität des Ortes.

Von Schüssen perforierte Helme füllte er mit Erde, legte sie in geordneten Reihen auf und bepflanzt sie mit Blumensamen, er selbst setzte sich in Performances, immer in Rückenansicht, weil isoliert und anonymisiert, die man auf der web-Seite www.iserveart.net unter dem Titel 274 Wege, die Welt zu sehen täglich als big brother mitverfolgen konnte, bewusst der Beobachtung aller aus.

In einer anderen Arbeit suchte er ein 1878 entstandenes Denkmal für im Kampf mit Türken gefallene Österreicher in Banja Luka auf, das sich auf einem mittlerweile privaten Grundstück befindet. Der Eigentümer wollte hier ein Gebäude errichten und das verwahrloste Denkmal schleifen. Miljanović restaurierte es in der

Performance cleaning the monument, lud die Presse ein und erreichte dadurch, dass das Denkmal erhalten blieb.

In der Arbeit Artattack verwendete er originale Strategiepläne von Bosnien-Herzegowina, auf denen terroristische Organisationsstrukturen und -wege in den Westen aufgezeichnet sind, um sie in feindliche Übergriffe auf internationale Museen und Kunsthallen umzuformulieren, die er für eigene Ausstellungen annekterieren könnte.

Während seines Artist-in-Residence-Aufenthaltes in Graz erkundete er die Stadt, sucht nach für ihn relevanten Gebäuden und hielt auf diese guerillaartig Flugblätter, auf denen identitätslos schablonisierte, bewaffnete und in Bereitschaft stehende Soldaten formiert erscheinen.

Sein Atelier in der Neuen Galerie legt er flächendeckend und den gesamten Raum ausfüllend dieselben Schablonen auf Wände, Decke und Boden und besetzt auf diese Weise einen Teil der Institution Museum. Zentral erscheint in auf Containern und Transportkisten verwendeter Schrift der Satz ONLY PURPOSE OF THESE SOLDIERS IS OCCUPATION OF THIS STUDIO.

Ganz bewusst verwendet er hier den aus dem Lateinischen kommenden und in englischer, französischer oder deutscher Sprache nahezu identisch geschriebenen Ausdruck occupare, der übersetzt ein breites Bedeutungsspektrum von besetzen, beschäftigen, einnehmen, ergreifen, anziehen, überwinden, bezwingen, besitzen, heimsuchen, besessen sein, innehaben, in Besitz nehmen, zuvorkommen, beseitigen, unternehmen, attackieren, verschlingen bis zu übernehmen abdeckt und in seiner aggressiven Bedeutung ursprünglich in der militärischen Terminologie Verwendung fand.

Ähnlich wie in der Arbeit Artattack leitet er hier auf bildlicher und sprachlicher Ebene eine Metamorphose ein, die die kriegerische Ambition des feindlichen Übergriffs in eine künstlerische Strategie des Besetzens von wichtigen Institutionen als Stützpunkte innerhalb eines Eroberungsfeldzuges mit dem Ziel der internationalen Präsenz und damit Erreichen eines wirtschaftlich erfolgreichen Kunststars überführt. Parallel zur Offenlegung und gleichzeitigen Unterhöhnung des Marktmechanismus wird mit diesem anarchistischen Ansatz die weltweit zunehmende militärische Omnipräsenz reflektiert und physisch erfahrbar gemacht.

Ironie schwingt in der strategielosen, sich nicht auf Schwerpunkte fokussierenden Aufstellung der Soldaten, die in ihrer Kleinheit wie Spielzeug, in ihrer Flächigkeit wie völlig ineffiziente Pappkameraden wirken. Gleichzeitig kippt deren Bedeutung aber, sobald man sich in diese Höhle von gleichgeschalteten, identitätslosen Schläfern begibt.

In einer weiteren Bedeutungsebene wird die Sinnwidrigkeit des aggressiven Aktes mit der einzigen Absicht, einen Raum zu besetzen, evident, die Manifestation eines Ziels, das in seiner Umsetzung auf sich selbst zurückgeworfen wird, als lächerlich. Zusätzlich wird in der Vortäuschung der Okkupation des Ateliers, in das Miljanović ja eingeladen wurde, jede Form der Camouflage als obsolet dargestellt, Systeme feindlicher Infiltration mit selbst evozierten Gefahren konfrontiert.

Elisabeth Fiedler

MLADEN MILJANOVIĆ **Prihvatanje svijeta**

Mladen Miljanovic rođen 1981. godine u Zenici, u Bosni i Hercegovini, pripada onoj generaciji koja je u svom djetinjstvu doživjela rat na Balkanu, obilježena tim strahotama morala je naci put u poslijeratnom periodu u državi koja je bila razorena, osiromašena, podijeljena kako etnički tako i teritorijalno, izolovana od ostalih država. Miljanovicova umjetnost zasnovana na tim iskustvima i razmišljanjima se ogleda u tome.

Poslije završetka škole morao je da odsluži vojni rok na Vojnoj akademiji i šest mjeseci je služio kao rezervni oficir da bi potom i sam obucavao 30 vojnika i godine 2002. napustio akademiju u rangu oficira.

Neposredno potom počinje da studira na Umjetničkoj akademiji u Banjoj Luci koja se preselila u jednu od baraka te Vojne akademije.

U to vrijeme se na slikovit način bavio simbolima i motivima koji su dominirali u ratnom dobu, reagovao na desavanja u kasarni, održavao kamuflazne parade ili bi reagujući na pojave instalacije zauzeo položaj u unutrašnjem i spoljnjem prostoru. Svakako su mu istorija, znacaj i naseljavanje prostora, mjesta i gradova po svojoj sadržini od velike važnosti koja on istražuje i umjetnički reflektuje.

Takodje, socijalno-terapeutsko umjetnički stav koji ga je prije svega naveo na lekturu Josepha Beuysa igra važnu ulogu u njegovom radu. Pod tim aspektom je 2006. godine vodio seminar pod nazivom Balkana na koji je pozvao 12 ratnih invalida sva tri etnička naroda da četiri dana zajednički realizuju umjetničke radove, međutim većina njih nije imala iskustva u oblasti umjetnosti. Iz te umjetničke kolonije, koju je formirao Miljanovic, nastalo je iz neposredne diskusije o poslijeratnoj traumi 20 skulptura i slika kao vidljivi znaci nove pozitivne dinamike ljudskog a time i društveno-političkog razumjevanja sto ce biti i javno prezentovano .

Od 20 oktobra 2006. godine pa do 14 jula 2007. se povukao u potpunu izolaciju u Vojnu akademiju, koja je u međuvremenu vec bila zatvorena da bi totalni rezim cije traumatsko posledicne pojave i svoja tamo stecena iskustva transformisao u instalativni i performativni rad. Taj rad je shvatao kao konstruktivni razor identičnosti mjesta obilježeno nasiljem.

Mecima probusene sljemove je napunio zemljom, poredao ih u uredjen skup, posuo ih nektrom, sam je ucestvovao u performansi, svjestan paznje, uvijek u si-jenci zato sto je izolovana i anonimna, koja se, dakle, moze pratiti i na web-stranici <http://www.iserveart.net/> pod nazivom 274 nacina da se spozna svijet dnevno kao big brother.

U drugom radu je potrazio spomenik podignut 1878. godine za pale Austrijance u borbi protiv Turaka u Banjoj Luci, koji se, međutim, nalazio na privatnom posjedu. Posljednik je tu htio da napravi zgradu i da porusi napusten spomenik. Miljanovic ga je restaurirao u performansi cleaning the monument, pozvao stampu i uspio da sacuva spomenik.

U svom radu Artattack je koristio originalne strategijske planove Bosne i Herce-

govine u kojima su prikazane teroristicki organizovane strukture i putevi prema Zapadu da bi ih u neprijateljskom poduhvatu preformulisao u internacionalnim muzejima i anektirao za vlastite izlozbe.

Za vrijeme njegovog Artist-in-Residence-boravka u Gracu istraživao je grad, trazio je njemu relevantne zgrade i buntovnicki je lijepio letke na kojima su bili prikazani vojnici bez identiteta, po sablonu, naoruzani i spremni za pokret.

Cijela površina njegovog ateljea u Novoj galeriji i sav prostor je ispunjen istim sablonima na zidovima, plafonu i podu i na taj način zauzima jedan dio muzeja. Takodje, i na spoljansnoj fasadi Nove galerije je postavio transparent sa istim motivom. Centralno na kontejnerima i transportnim kutijama se pojavljuje primjenjen rukopis sa recenicom ONLY PURPOSE OF THESE SOLDIERS IS OCCUPATION OF THIS STUDIO.

On ovdje sasvim svjesno koristi izraz occupare koji je porijeklom iz Latinskog a skoro se identično piše i na engleskom, francuskom i njemačkom jeziku. Prevod tog izraza nudi širok spektar značenja kao sto je zauzeti, angazovati, osvojiti, obuhvatiti, privuci, preobraditi, savladati, posjedovati, postići, biti opsjednut, vladati, ovladati, preduhitriti, ukloniti, poduzeti, atakovati, prozdrjeti sve do preduzeti i svojim agresivnim značenjem je prevashodno naslo upotrebu u vojnoj terminologiji.

Slično kao u radu Artattack, i ovdje uvodi metamorfozu na nivou slike i jezika koja ratnu ambiciju neprijateljskog napada preobrazava u umjetničku kategoriju zauzimanjem važnih institucija kao oslonac unutar ratnog pohoda s ciljem internacionalnog prisustva i ostvarivanje privredno uspješne umjetničke zvijezde. Paralelno s tom činjenicom i istovremenim potiskivanjem trzišnog mehanizma sa tim anarhističkim stavom se reflektira i fizički naslućuje vojna sveprisutnost koja raste sirom svijeta.

Ironija se osjeća u položaju vojnika, nefokusirajući se na tezište, koji svojim malenkoscju djeluju kao igracke u svom prostranstvu kao potpuno nedjelotvorni prijatelji od kartona. Ali istovremeno se gubi njihov znacaj cim se uputis u pecinu usnulih bez identiteta.

U jednom od značajnih nivoa je evidentna besmislenost agresivnog akta sa jednom jedinom namjerom da zauzme prostor, a manifestacija cilja, koji svojim preobraccanjem reflektuje samog sebe, kao apsurdna.

Dodatno se u obmani okupacije ateljea, odnosno muzeja u koji je pozvan Miljanovic svaki oblik kamuflaze predstavlja kao opsoletan, sistemi protivnicke infiltracije su konfrontirani sa licno izazvanim opasnostima.

Elisabeth Fiedler



ONLY PURPOSE OF THIS SOLDIERS IS OCCUPATION OF THIS PLACE

KALITENIN ADI
ZERSOY

LEBENSWAHRMURKHAFTIGER GROSSEINZELHANDEL

**D
Ö
N
E
R**



**K
E
B
A
P**



4600 wels,
tel.: 07242/35121
mobil 1: 0699/121919

THE ONLY PURPOSE OF THESE SOLDIERS IS OCCUPATION OF THIS PLACE



THE PURPOSE OF THIS SOLDIERS IS DEATH



ONLY PURPOSE OF THIS SOLDIERS IS OCCUPATION OF THIS PL

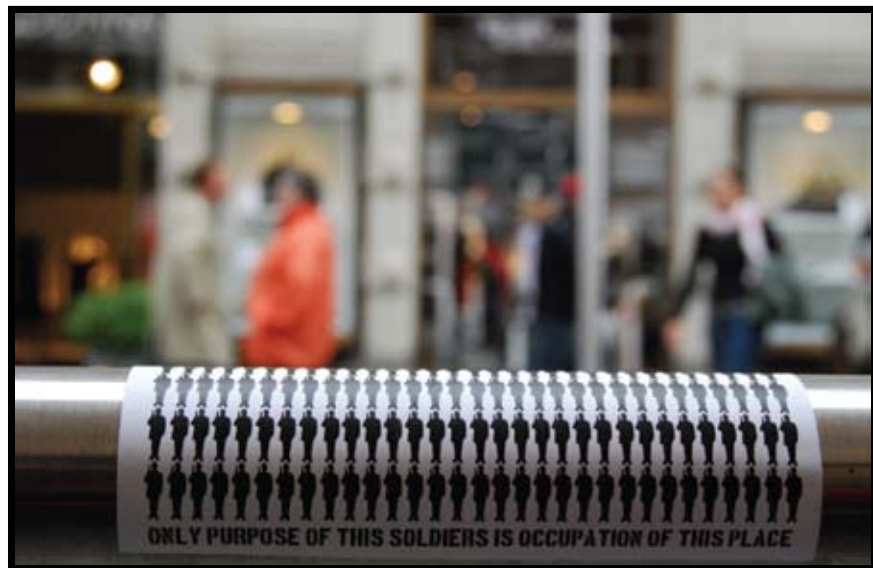


ONLY PURPOSE OF THIS SOLDIERS IS OCCUPATION OF THIS PLACE





Okupacija 6
Die Okkupation 6



Okupacija
Die Okkupation 7



Okupacija 8
Die Okkupation 8

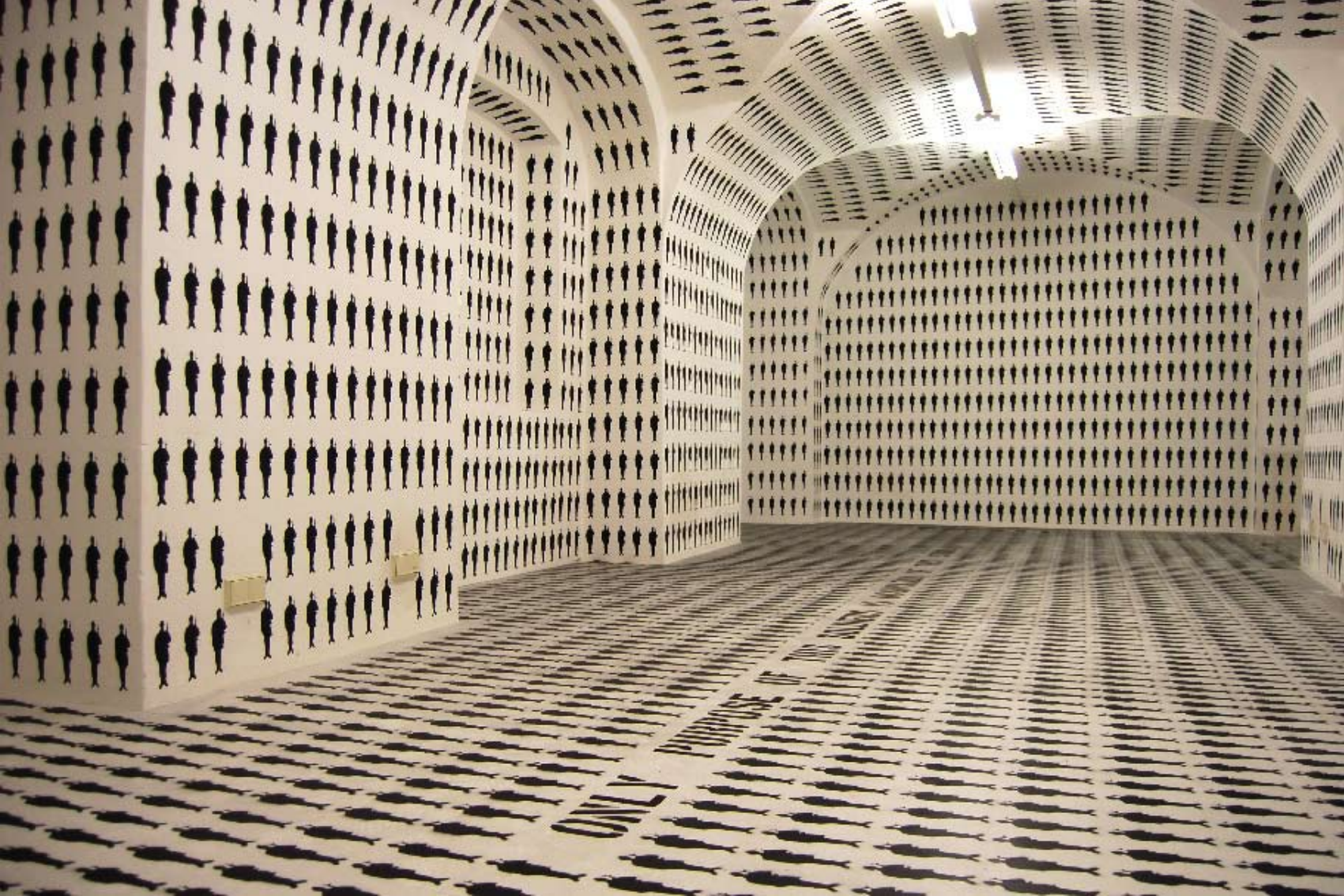


Okupacija 9
Die Okkupation 9

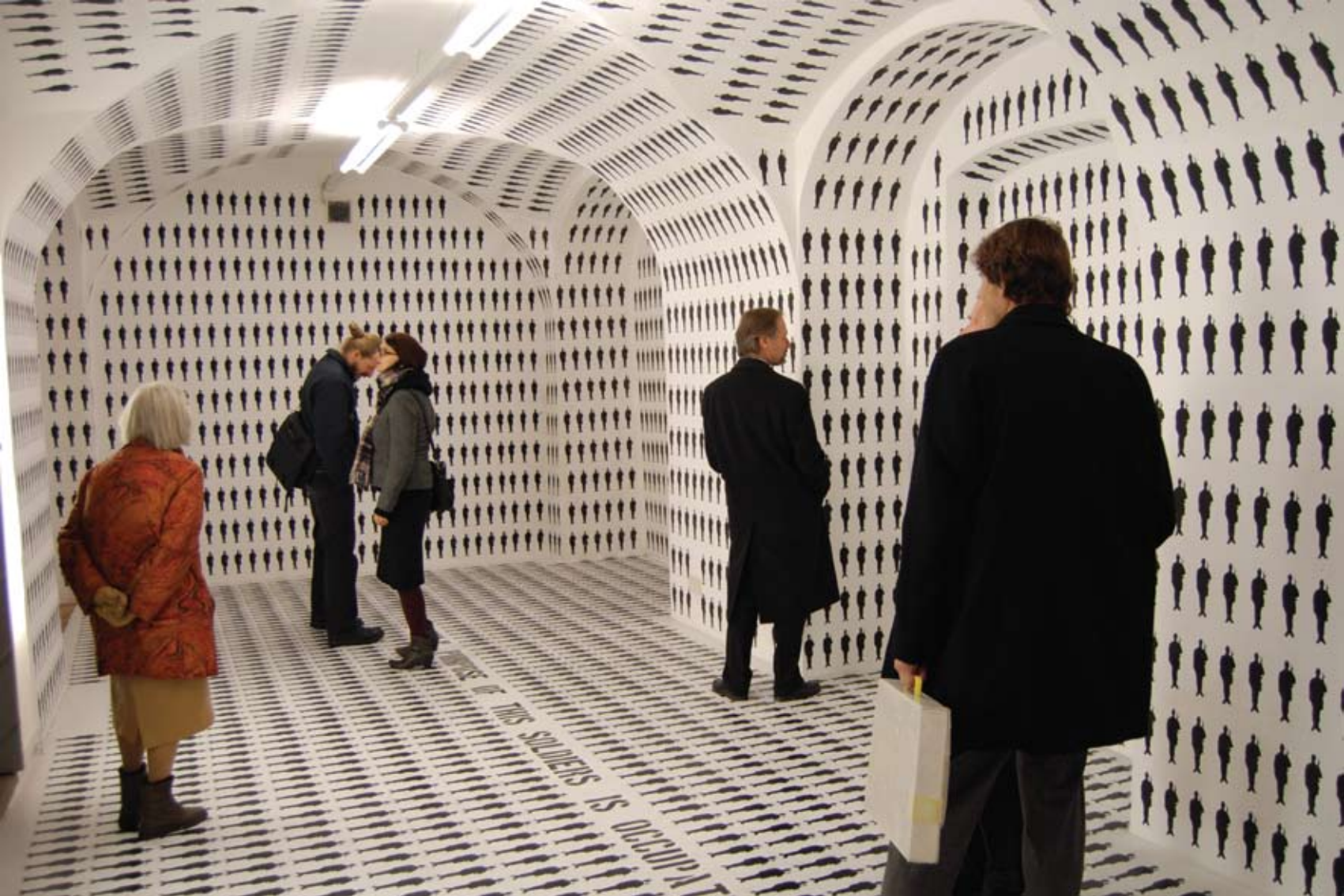


Okupacija 10
Die Okkupation 10











MLADEN
MILJAN

Izdavač / Verlag:
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum,
Sackstraße 16, A-8010
Graz - Austria

Za izdavača / fuer Verlag:
Dr. Christa Steinle,
Direktor der Neue Galerie-Graz

Dizajn / Design:
Mladen Miljanović

Fotografija / Photographie:
Mladen Miljanović

Prevod / Uebersetzung:
Tanja Dolić

Štampa / Druck:
CGM

Tiraž / Auflage : 100



